wirtschaftsschule thun

INFOTREFF 02/23

Mittwoch, 25. Oktober 2023

Katinka Zeller

Konrektorin und Abteilungsleiterin kaufmännische Berufe

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

Inhalte (1)

1. Allgemeine Informationen der Schule

- Motto der WST
- Impressionen der Schlussfeiern 2023
- Neu zusammengesetzter Beratungsdienst «F1» der WST
- Lernendenzahlen Kaufleute
- Lektion Klassenlektion – Coaching (KLC)
- Klassensprecher:innen-Konferenz

2. Fragestellungen von Seiten der Lehrbetriebe

3. Lehrzeugnis – Frau Andrea Frost-Hirschi, lic. jur., Rechtsberatung kfmv

- Was gilt es beim Lehrzeugnis am Ende der Lehre als Lehrbetrieb zu beachten?

wirtschaftsschule
thun

Inhalte (2)

4. Kaufleute 2023 – neue Bildungsverordnung

- Informationen zu «Was es immer noch gibt …»
- Informationen zum Start Umsetzung Reform an der WST
- Informationen zur Ausbildung Kaufleute **EFZ**
- Informationen zur Ausbildung Kaufleute **BM 1**

5. Was steht an? und Ausblick auf Infotreff März 2024

Fragen (1)

Informationen

zu den eingegangen Fragen:

- Ist es möglich, die BM 1 zu bestehen und das EFZ nicht?

→ Ja. Die Prüfungsnote «Praktische Arbeit» (ganze und halbe Note) sowie der Durchschnitt der fünf Prüfungsnoten HKB A bis HKB E «Berufskenntnisse und Allgemeinbildung» (Zehntelsnote) sind Fallnoten, d. h. beide Prüfungsnoten müssen mit 4.0 genügend sein.

1. Allgemeine Informationen der Schule

1.1 Motto der WST

Teacher in Space

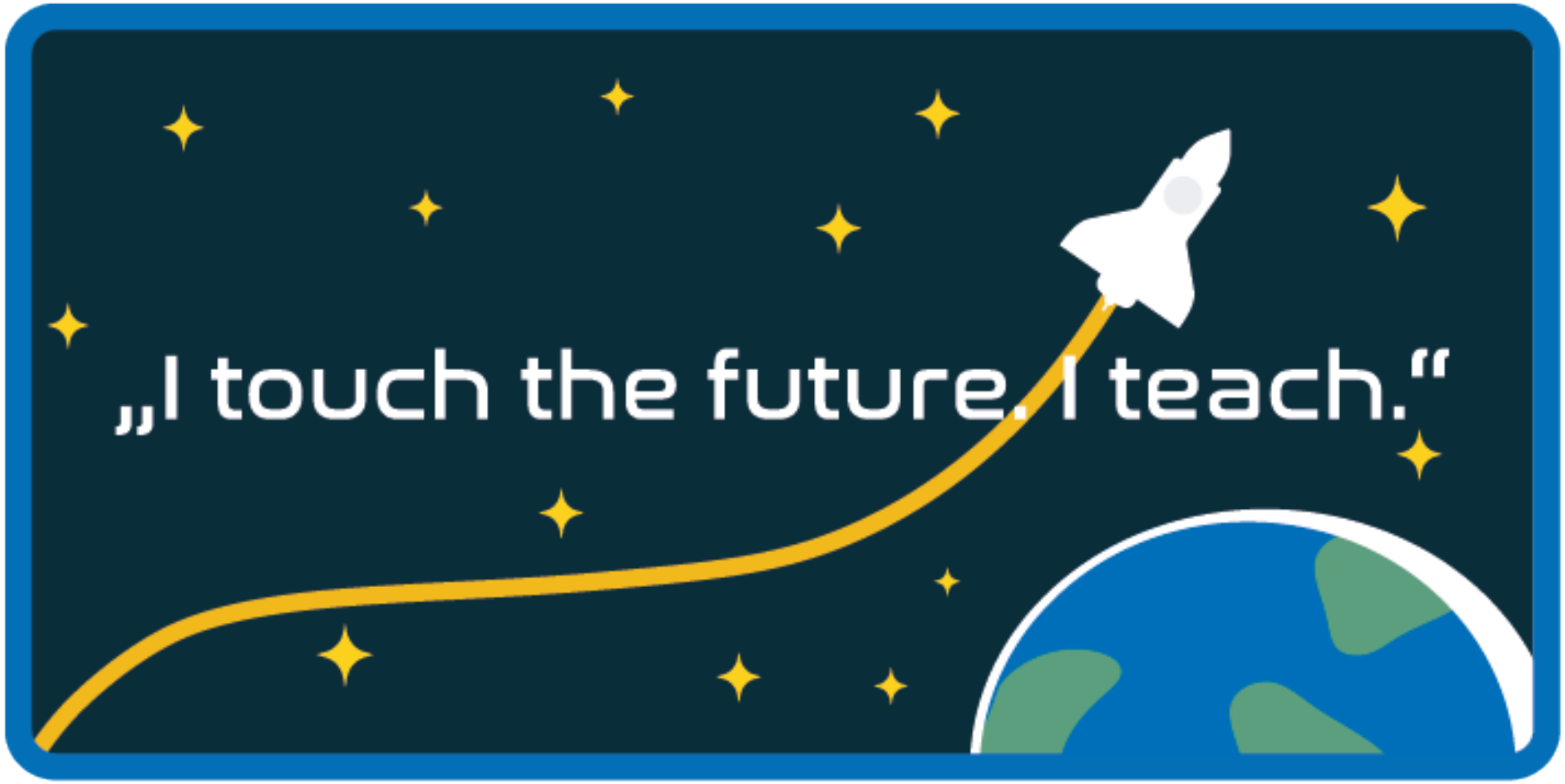
WST

wirtschaftsschule thun

kv bildungsgruppe schweiz

wirtschaftsschule
thun

Das Motto der WST bleibt auch fürs Schuljahr 2023/ 2024 bestehen.



kv bildungsgruppe
schweiz

Bleiben wir alle bärenstark … für die neue Ausgestaltung der Ausbildung der Kaufleute

- im Lehrbetrieb und
  im überbetrieblichen Kurs
- in der Schule

1.2 Impressionen der Schlussfeiern

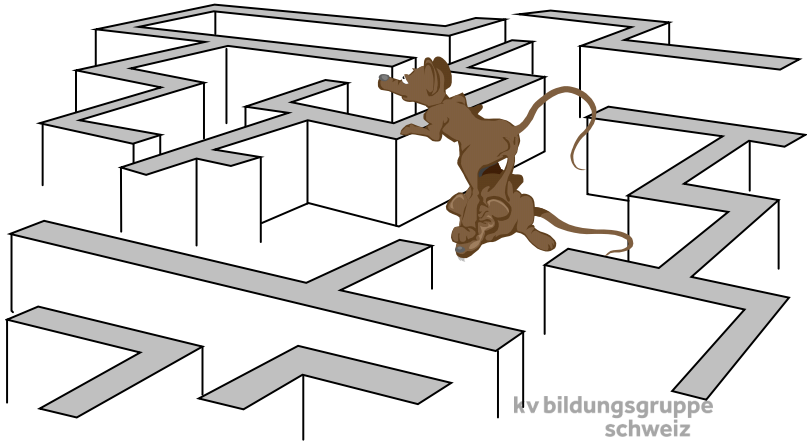
GESCHAFFT!

kv bildungsgruppe
schweiz

wirtschaftsschule thun

1.3 Beratungsdienst F1 ab Schuljahr 23/24

Hanspeter Däppen, Natalie Schläfli und Lilly Toriola



1.4 Lernendenzahlen Kaufleute EBA und EFZ

- Kaufleute EFZ 2023 116 Lernende (6 Klassen)
- Kaufleute EBA 2023 2 Lernende (1 Klasse)
- Kaufleute BM 1 2023 23 Lernende (1 Klasse)

Danke Ihnen, dass Sie ausbilden.

1.5 Klassenlektion – Coaching (KLC)

Die Lektion überfachliche Kompetenzen (üfK) gibt es nicht mehr. Die WST bietet weiterhin eine Klassenlektion mit Coaching im 1. Lehrjahr an.

Diese Lektion unterrichtet die Klassenlehrperson.

Was beinhaltet KLC?

- Lehrstart und Teambildung
- Lern- und Arbeitstechniken
- Themen wie umweltbewusstes Verhalten (Bewusstsein) fördern, Umgang mit Belastungen, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit etc. aufnehmen.
- evtl. IT-Unterstützung
- Eintägiger Klassenausflug am Ende des 1. Lehrjahres organisieren
- Zeugnisgespräche führen
- Beratungsgespräche führen

1.6 Klassensprecher:innen-Konferenz

Mit den neuen Klassen starten wir die Klassensprecher:innen-Konferenz.

Ziele

- Gezielter, institutionalisierter Austausch zwischen Lernenden und Abteilungsleitenden ermöglichen
- Pflege der Atmosphäre und der Lernkultur
- Mitverantwortung der Lernenden im Schulhaus stärken
- Wünsche, Anregungen der Lernenden aufnehmen
- Anliegen der Abteilungsleitenden einbringen

Die erste Klassensprecher:innen-Konferenz fand gestern, am 24. Oktober 2023 statt.

2. Lehrzeugnis

Andrea Frost-Hirschi, lic. jur. Rechtsberatung bei kfmv Bern informiert Sie darüber, was es bei einem Lehrzeugnis (alles) zu beachten gibt.

Herzlich willkommen.

kaufmännischer verband

mehr wirtschaft. für mich. in bern.

Lehrzeugnisse

Gestützt auf die Gesetzgebung und auf Bundesgerichtsentscheide

Übersicht

1. Wer sind wir?
2. Was ist ein Lehrzeugnis?
   Was gehört hinein, was nicht?
3. Fachgruppe WBP
4. Fragerunde

#KaufmännischerVerband

Wer sind wir?

kaufmännischer verband
mehr wirtschaft. für mich. in bern.

Referentin

Andrea Frost-Hirschi, lic.iur.
Rechtsberatung KV Bern

- Leiterin Rechtsberatung Schweizerischer Berufsverband Pflegefachpersonen (SBK), Sektion Bern
- Rechtsberatung für den Schweizerischen Hebammenverband
- Arbeitsrichterin im Kanton Bern (Bern Mittelland, Oberland)

#KaufmännischerVerband

- **Community mit 46’000 Mitgliedern schweizweit**

- **Kostenlose Rechts- und Lohnberatungen**
- Branchenspezifische und allgemeine **Weiterbildungen**
- Zugang zur **Fachgruppe für Berufs- und Praxisbildner:innen (wbp)**
- Zugang zu **Ratgebern** und **Vorlagen**
- Preisvorteile bei Partnern (Weiterbildung, Produkte usw.)
- **Engagement für faire Arbeits- und Anstellungs-bedingungen** (Vertretung, Gesamtarbeitsverträge)

#LehrzeugnisCheck

Was ist in ein Lehrzeugnis?

Der Lehrvertrag ist ein besonderer Einzelarbeitsvertrag (OR 344 bis 346a)

- Zweck des Lehrvertrages ist die **fachgemässe Berufs-ausbildung**
- Der Lehrvertrag muss **schriftlich verfasst** und **kantonal genehmigt** werden
- Die **Art und Dauer der Berufsbildung** muss darin enthalten sein
- Der/die Lernende darf für die Zeit nach beendigter Lehre zu nichts verpflichtet werden
- Der Lehrbetrieb muss eine:n **fachlich und persönlich geeignete:n Berufsbildner:in** bezeichnen (und ausbilden)

Der Lehrvertrag ist ein besonderer Einzelarbeitsvertrag (OR 344 bis 346a)

- Der Lehrvertrag ist vom Wesen her ein auf das Ende der Berufsausbildung **befristeter Vertrag**
- Die **Kündigung** des Lehrvertrages ist **nur in Ausnahmefällen aus wichtigen Gründen** zulässig:
  - Wenn die **Berufsbildungsverantwortliche fachlich oder persönlich ungeeignet** ist oder **ausfällt**,
  - Wenn die **lernende Person körperlich oder geistig** den Anforderungen des zu erlernenden Berufs nicht gewachsen ist (**Rechtliches Gehör** muss vorgängig gewährt werden!)
  - Wenn die Ausbildung aus anderen Gründen **nicht oder nur unter stark veränderten Bedingungen weitergeführt** werden kann (Ausfall oder Weggang Berufsbilder:in usw.)

Lehrzeugnis ≠ Arbeitszeugnis

OR 346 a Lehrzeugnis

Nach Beendigung der Berufslehre hat der Arbeitgeber der lernenden Person ein Zeugnis auszustellen, das die erforderlichen Angaben über die erlernte Berufstätigkeit und die Dauer der Berufslehre enthält. **= Standardfall**

Auf Verlangen der lernenden Person oder deren gesetzlicher Vertretung hat sich das Zeugnis auch über die Fähigkeiten, die Leistungen und das Verhalten der lernenden Person auszusprechen. **= nur auf Verlangen**

Lehrzeugnis ≠ Arbeitszeugnis

OR 330 a Zeugnis

Der Arbeitnehmer kann jederzeit* vom Arbeitgeber ein Zeugnis verlangen, dass sich über die Art und Dauer des Arbeitsverhältnisses sowie über seine Leistungen und sein Verhalten ausspricht. **= Standardfall**

Auf besonderes Verlangen des Arbeitnehmers hat sich das Zeugnis auf Angaben über die Art und Dauer des Arbeitsverhältnisses zu beschränken.

= nur auf Verlangen

#LehrzeugnisCheck

Was gehört ins Lehrzeugnis?

Bausteine eines Lehrzeugnisses

- ✓ **Personalien**
- ✓ **Erlernter Beruf** (Ausbildung als Kaufmännische Angestellte)
- ✓ **Dauer der Ausbildung**, evtl. Hinweise auf Praktika, spezielle Lehrgänge, besuchte (interne Kurse) u.ä.
- ✓ **Aufgaben & Schwerpunkte in der Ausbildung, evtl. Branchenspezifisches** (siehe Ausbildungsprogramm)
- ✓ **Hinweis auf QV** (sofern erfolgreich) **& Weiterbeschäftigung**
- ✓ **(Kurze) aussagekräftige Beschreibung des Lehrbetriebes**
- ✓ **Dank und gute Wünsche**

Bausteine eines Lehrzeugnisses

Sofern gewünscht (oder üblich):

- ✓ **Beurteilung der Leistung,** siehe ALS/PE/KN (gilt im KV) oder Bildungsbericht (gilt im DH)
- ✓ **Beurteilung des Verhaltens,** siehe ALS/PE/KN (gilt im KV) oder Bildungsbericht (gilt im DH)
- ✓ Hinweis auf weitere Qualifikationen, Weiterbildung, Spezialisierung u.ä.
- ✓ Spezielle Empfehlung, Lob

Zwischenzeugnis vor Beendigung der Lehre?

Sofern gewünscht **JA:**

- ✓ **Analoge Anwendung von Art. 330 a** (Arbeits)Zeugnis
- ✓ **ca. 3 Monate vor Beendigung der Lehre** für Bewerbungen wichtig
- ✓ **Innerhalb von 14 Tagen** nach geäussertem Wunsch (gilt für alle Arbeitszeugnisse….)

Zeugnis bei Lehrabbruch?

(Sofern gewünscht) **JA:**

- ✓ **Anwendung von Art. 330 a** (Arbeits)Zeugnis
- ✓ **Innerhalb von 14 Tagen,** möglichst vor Austritt aus dem Betrieb
- ✓ Vollständige Darstellung der bisherigen Ausbildungsinhalte
- ✓ **Wichtig für die Suche nach einer neuen Lehrstelle!**

Das Lehrzeugnis muss …

… vollständig & klar,

… wahrheitsgetreu und

… (sehr) wohlwollend sein

Unser Rechtsdienst prüft diese Grundprinzipien auf Rechtmässigkeit und Verhältnismässigkeit.

Lehrzeugnis muss vollständig & klar sein

Vollständig:

Ein Arbeitszeugnis enthält alles Wesentliche über die Leistung und das Verhalten im Rahmen des Lehrverhältnisses.

Demzufolge gehören auch negative Aspekte, soweit charakteristisch für das Arbeitsverhältnis, in ein Arbeitszeugnis.

Alle im Gesetz genannten Punkte (Art, Dauer, Leistung und Verhalten) müssen arbeitsplatzbezogen abgehandelt werden.

Qualifiziertes Schweigen ist unzulässig

Klar:

Aussagen haben inhaltlich klar, eindeutig und objektiv messbar zu sein.

Ein Gedanke pro Satz. Nicht mehr als 10 Worte pro Satz. Unklare Aussagen und Lücken veranlassen zum Interpretieren.

Lehrzeugnis muss wahrheitsgetreu sein

Beim Arbeitszeugnis geht es in erster Linie darum, einem unbekannten Dritten Informationen über die Leistungsfähigkeit und die Arbeitsqualität des Arbeitnehmers zu geben.

Das Lehrzeugnis macht Aussagen nicht für die lernende Person, **sondern für den künftigen Arbeitgebenden.**

Was immer wir aussagen, es muss soweit wie möglich **objektiv, nachweisbar, besprochen und dokumentiert** sein.

Lehrzeugnis muss (sehr) wohlwollend sein

Ergänzung zur Wahrheitspflicht, Vollständigkeit und Klarheit.

Er entspringt der Fürsorgepflicht, der Förderung des wirtschaftlichen Fortkommens. Daher ist es beim Lehrzeugnis ebenfalls ganz besonders zu beachten.

Der Grundsatz des Wohlwollens kommt nur insoweit zum Tragen, als die anderen vorgenannten Grundsätze, namentlich der Grundsatz der Wahrheit, dadurch nicht tangiert werden.

Negative Vorkommnisse: Wenn negative Vorkommnisse bei wohlwollender Betrachtungsweise nicht charakteristisch geworden sind, gehören sie nicht in ein Arbeitszeugnis.

#LehrzeugnisCheck

Was nicht ins Lehrzeugnis gehört

Wird nicht erwähnt:

- X Nicht arbeitsplatzbezogene Aussagen wie «Hat das schulische QV nicht bestanden»
- X Jegliche Angaben über den Gesundheitszustand/Diagnosen der lernenden Person, **ausser** diese hätten einen direkten Bezug zum Arbeitsplatz
- X **Verdacht** auf strafbare Handlungen
- X Einzelne Konflikte oder Streitigkeiten, übliche Differenzen
- X Details aus dem Privatleben, sofern sie nichts mit dem Anstellungsverhältnis zu tun haben
- X Mitgliedschaft in einer Partei oder Gewerkschaft/Berufsverband
- X Religionszugehörigkeit
- X Private Beziehungskonflikte oder persönliche Probleme ohne oder nur mit temporärer Auswirkung auf das Lehrverhältnis

Wird nicht erwähnt - ABER

- X Arbeitsunfähigkeit, Freistellung, Urlaubs-, Krankheits- und Fehltage, die nicht mehr als <u>die ½ der Vertragsdauer ausmachen</u>, dürfen i.d.R. nicht erwähnt werden (Ausnahme: Eine Nichterwähnung führt zu einem falschen Eindruck – denn der Lernfortschritt resp. das Erreichen des Qualifikationsprofil/Berufserfahrungen darf nicht missverstanden werden)
  - X Seltenes Zuspätkommen
  - X Einmalige unentschuldigte Absenz am Arbeitsplatz
  - X Gelegentlich vorkommender oder temporärer Leistungsabfall

- X Krankheit als Kündigungsgrund darf i.d.R. nicht erwähnt werden
  - **Zulässig**, sofern es relevant für den künftigen Arbeitsplatz ist
  - **Zulässig**, wenn Lernender dies wünscht
  - **Zulässig**, wenn z.B. «Aufgrund gesundheitlicher Probleme konnte der Ausbildungszweck nicht mehr erreicht werden und daher musste das Lehrverhältnis beendet werden.»

#LehrzeugnisCheck

Lassen Sie sich beraten

kaufmännischer verband

mehr wirtschaft. für mich. in bern.

Fachgruppe wbp – Wir Berufs- und Praxisbildner:innen

Ein starkes Netzwerk mit echtem Mehrwert

Weshalb es sich lohnt, Mitglied der Fachgruppe zu sein:

Alle Vorteile:
kfmv.ch/wbp

- Kompetente On- und Offline-Beratung für die betriebliche Ausbildung im kaufmännischen Bereich.
- Praktische Supporttools – wie z. B. Funktionsbeschreibungen, Merkblätter usw.
- Lehrzeugnis-Check
- Kostenlose Teilnahme an wbp-Abendveranstaltungen
- Attraktive Vergünstigungen auf Seminare und auf die **wbp-Herbsthalbtagung**
- Vorzugspreise auf Publikationen aus dem Themengebiet

Haben Sie Fragen, Bemerkungen oder Ergänzungen?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Einen schönen Abend – und viel Freude und Befriedigung bei der Begleitung Lernender.

wirtschaftsschule thun

3. Kaufleute 2023 – neue Bildungsverordnung

Die Reform.
La Réforme.
La Riforma.
22/23

kaufmännische grundbildung
formation commerciale initiale
formazione di base commerciale

verkauf
vente
vendita

3. Kaufleute EFZ

wirtschaftsschule thun

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

3.1 Was gibt es schulisch immer noch?

- Ausbildung der Kaufleute B- und E-Profil 2. und 3. Lehrjahr
- Zwischenberichte bei Anfrage Lehrbetrieb
- Absenzenordnung
- Standortbestimmung – Novembererhebung (dazu später mehr)
- Schulzeugnisse – Wechsel von EFZ- in die EBA-Ausbildung (dazu später mehr) oder Wechsel von der BM 1 ins EFZ
- Sprachaufenthalte (Englisch im Frühling 2. Lehrjahr und Französisch im Frühling 3. Lehrjahr)

3.2 Informationen zum Start Umsetzung Reform an der WST

wirtschaftsschule thun

Aus Sicht Schulleitung

- alle Präsentationen neu (bspw. Orientierung und Begrüssung der Lernenden im 1. Lj., Elternabende, Zusatzinformationen in den Klassen vor den Herbstferien usw.)
- Dokumente neu erstellen oder anpassen (QMS)
- Website stets aktualisieren
- Notenerhebung November 2023 vorbereiten (Standortbestimmung)
- neue Prozesse aufgleisen: bspw. Prozess Wahlpflichtbereich (Anmeldung, Klassenbildungen)
- viele schulinterne und koordinative Fragen zwischen den Berufsfachschulen anlässlich von kantonalen Konferenzen klären (bspw. Handlungskompetenz-Aufträge des Berner Wegs)
- Implementierung der (berufskundlichen) Lernmedien (Handlungsbausteinen, Trainingseinheiten)
- viele Fragen beantworten (einige können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden)

3.2 Informationen zum Start Umsetzung Reform an der WST

wirtschaftsschule thun

Rückmeldungen von Teamleitenden/Lehrpersonen

Positives

+ Die Lernenden arbeiten bald an «reichhaltigen Aufgaben», dies ist auf der Volksstufe mit LP 21 angekommen, sie kennen diese Form.
+ Die Lernenden finden sich äusserst schnell auf den «neuen Plattformen» zurecht.
+ sehr gute, hilfreiche und unterstützende Zusammenarbeit in den HKB-Teams Wirtschaft
+ oft sehr motivierte und interessiert arbeitende Lernende, die ja nun sehr oft selbstständig arbeiten
+ motivierte und grossenteils fokussiert arbeitende Lernende
+ heterogene, sehr höfliche Klasse
+ Informatik (Geräte, Software, neue Lehrmedien) klappte relativ rasch bei allen und die Lernenden finden sich zunehmend zu Recht

3.2 Informationen zum Start Umsetzung Reform an der WST

wirtschaftsschule thun

Rückmeldungen von Teamleitenden/Lehrpersonen

Positives

+ Die Lernenden lassen sich auf die neuen Lerninhalte und die neu geschaffenen Handlungskompetenzbereiche ein und sind interessiert. Auch die vielen Aufträge im Lehrmittel SKV (LERN:Galaxie), welche sie selbstständig oder in Gruppen zu bearbeiten haben, werden motiviert und grundsätzlich gut gelöst.
+ Sehr gute und motivierte Zusammenarbeit innerhalb der Fachschaft Wirtschaft. Austausch von Ideen, Lerndokumentationen, …findet sehr oft und unkompliziert statt.
+ Der Unterricht mit dem Lernmedium des SKV (LERN:Galaxie) funktioniert
+ Technische Hilfsmittel wie ChatGPT oder Duden Mentor eröffnen neue Möglichkeiten zur Selbstkontrolle

3.2 Informationen zum Start Umsetzung Reform an der WST

wirtschaftsschule thun

Rückmeldungen von Teamleitenden/Lehrpersonen

Positives

+ Unterrichtsmaterialien auf der LERN:Galaxie sind ansprechend gestaltet und beinhalten viele Links zu Videos und anderen Tondokumenten.
+ Austausch innerhalb der Fachschaft hat sich verstärkt.
+ (grösstenteils) motivierte und engagierte Lernende, die sich der neuen Ausbildung unvoreingenommen stellen
+ Die ersten Leistungsnachweise (Proben) mit Internetzugang differenzieren gleich gut wie die frühere restriktivere Prüfungsform ohne Internetzugang.
+ Die konsequente Ausrichtung nach Handlungskompetenzen ist, zumindest für den Bereich HKB E, nichts wirklich Neues und trotzdem erleben wir den Unterricht noch einmal näher an der Praxis oder eben an der konkreten Handlung. Da hilft auch die weniger restriktive Handhabung bei Notenarbeiten mit offenem Internet.

3.2 Informationen zum Start Umsetzung Reform an der WST

wirtschaftsschule thun

Rückmeldungen von Teamleitenden/Lehrpersonen

Positives

+ Im WPB Englisch haben die Lehrpersonen viel mehr Gestaltungsfreiraum mit neuen Möglichkeiten bezüglich Unterricht und Leistungsnachweisen.
+ Die Lernenden sind offen und engagiert.
+ Der Unterricht im WPB Englisch bietet sehr viele Freiheiten, ist eine Plattform für kreative und alltagsbezogene Unterrichtseinheiten und differenzierten Unterricht

3.2 Informationen zum Start Umsetzung Reform an der WST

wirtschaftsschule thun

Rückmeldungen von Teamleitenden/Lehrpersonen

Kritisches

- Unsicherheit/Unklarheit/unangenehme Situationen betreffend Portfolio und der Plattform (Konvink) (Branchenlösungen LMS, und dass die Lehrbetriebe für deren Installierung verantwortlich sind und nicht die Berufsfachschule)
- Teilweise sind die neuen Inhalte eher «soft skills», was für die Lehrpersonen eine Herausforderung ist.
- Handlungskompetenzauftrag #1 «Budget» (Berner Weg) ist zu früh angesetzt, die Lernenden haben noch viele Ausgaben durch die Eltern gedeckt.
- massiver Abbau der Stoffinhalte im Bereich Wirtschaft
- sehr strukturierter, wenig flexibler Stoffplan, da viele Handlungskompetenzaufträge (Berner Weg) die ganze Ausbildung takten

3.2 Informationen zum Start Umsetzung Reform an der WST

wirtschaftsschule thun

Rückmeldungen von Teamleitenden/Lehrpersonen

Kritisches

- «Berner Weg» mit den 34 Handlungskompetenz-Aufträgen wird zu einer sehr grossen Last und schränkt den individuellen Gestaltungspielraum einer Lehrperson sehr ein. Zudem ist es fraglich, ob eine solche immense Fülle an Aufträgen für die Lernenden wirklich sinnvoll ist.
- Als ausgebildete Lehrperson für «Wirtschaft und Recht» blutet mir aufgrund des starken Abbaus an Stoffinhalten (Wirtschaft und Recht) das Herz. Allgemein sehe ich das KV als gute Allgemeinbildung und eine Art Zwischenweg zwischen Gymnasium und «klassischen Berufsschulen» gefährdet.
- Die Vorbereitung des Unterrichts ist derzeit noch sehr aufwändig, da die Lerneinheiten der LERN:Galaxie zwar viele Themen behandeln, doch häufig nur oberflächlich.
- Deshalb muss zusätzlich auf OneNote Material zur Verfügung gestellt werden.
- Die LERN:Galaxie verfügt über keine gute Notizfunktion, auch ist der Zugriff auf die Inhalte nicht immer gewährleistet.

3.2 Informationen zum Start Umsetzung Reform an der WST

wirtschaftsschule thun

Rückmeldungen von Teamleitenden/Lehrpersonen

Kritisches

- Fachlich bleiben wir merklich an der Oberfläche, Vertiefung fehlt (Bsp. Rechtschreibung und Wortarten).
- Schwächere Lernende haben es unter Zeitdruck schwieriger, Lücken aufzuarbeiten.
- Wechsel zwischen den Lernplattformen OneNote und LERN:Galaxie braucht Übung und gute Organisation
- Mit neuen BiVo-Inhalten gibt's zu Beginn der Lehre für die Lernende relativ viele abstrakte Inhalte (Kompetenzmodell, agile Zusammenarbeitsmethoden des Projektmanagements)
- Handlungskompetenz-Aufträge (Berner Weg) schränken den Gestaltungsspielraum der Lehrpersonen völlig ein. Dieser Raum ist für einen handlungskompetenzorientierten Unterricht jedoch zentral.
- Portfolio wird von einigen Branchen in üK/Betrieben einfach als Sache der Schule bezeichnet, das löst bei Lernenden Unsicherheit aus.

3.2 Informationen zum Start Umsetzung Reform an der WST

wirtschaftsschule thun

Rückmeldungen von Teamleitenden/Lehrpersonen

Kritisches

- Für den HKB E bieten die Inhalte auf Konvink keinen Mehrwert.
- hoher Initialaufwand (Unterrichtsvorbereitung, Koordination) sowohl bei den Kaufleute EFZ als auch bei den Kaufleuten EBA
- Im WFB Englisch bringen die Gestaltungsfreiheiten auch Schattenseiten mit sich, nämlich, dass die Gestaltung der von Grund auf neuen Inhalten viel Arbeit für die Lehrpersonen mit sich bringt (Zeit und Energie) und
- wenn Neuland betreten wird, die Inhalte im nächsten Schuljahr erneut genau geprüft werden müssen (bspw. Stoffmenge pro Quartal / pro Semester).
- Keine Abschlussprüfung im WFP Englisch, keine Sprachdiplome mehr (ausser auf freiwilliger Basis)
- Sicherstellen, dass die Lernenden in Gruppenarbeiten Englisch sprechen

3.3 Informationen zur Ausbildung Kaufleute EFZ

wirtschaftsschule thun

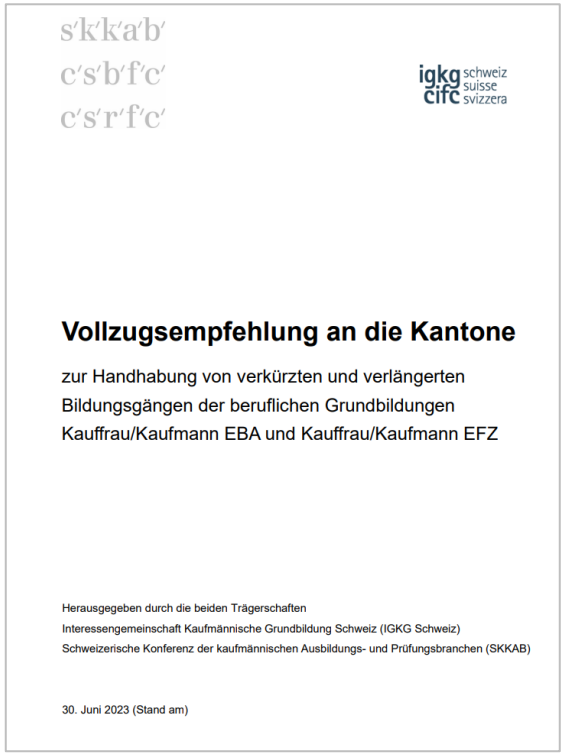
Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

3.3.1 Vollzugsempfehlung an die Kantone

Die Vollzugsempfehlung an die Kantone zur Handhabung von verkürzten und verlängerten Bildungsgängen in der beruflichen Grundbildungen Kauffrau/Kaufmann EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ regelt

- fachliche Anforderungen an Berufsbildende
- Lerndokumentation inkl. Bildungsbericht
- Leistungsdokumentation berufliche Praxis, üK, BFS
- verkürzte Bildungsgänge
- schulische Dipsensationsmöglichkeiten
- Wechsel EBA-EFZ und EFZ-EBA und Lehrjahrwiederholungen
- verlängerte Bildungsgänge (bspw. Leistungssportlernende)
- unterbrochene Bildungsgänge (bspw. bei Mobilitätsprojekten)


s′k′k′a′b′
c′s′b′f′c′
c′s′r′f′c′

igkg schweiz
cifc suisse svizzera

Vollzugsempfehlung an die Kantone

zur Handhabung von verkürzten und verlängerten Bildungsgängen der beruflichen Grundbildungen Kauffrau/Kaufmann EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ

Herausgegeben durch die beiden Trägerschaften
Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Schweiz (IGKG Schweiz)
Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB)

30. Juni 2023 (Stand am)

LINK: www.skkab.ch → Fachinformationen → Dokumente BiVo 2023 → Umsetzungsinstrumente

3.3.2 Verkürzungen und schulische Dispensationen

wirtschaftsschule thun

Zweitlehre

- Eintritt direkt ins 2. Lehrjahr möglich → Erstberuf prüfen! «Verkürzt» sinnvoll?)
- Sprachniveau der beiden Fremdsprachen beachten → im Erstberuf Fremdsprachenausbildung vorliegend?
- Dispensation vom HKB A möglich → aus Sicht WST NICHT empfehlenswert

Kaufleute EBA → Lehre Kaufleute EFZ

- Eine Verkürzung von einem Jahr ist möglich. Auf folgende Punkte muss aber geachtet werden:
  - (Leistungen) integrierte erste Fremdsprache analog EFZ (Französisch im Kt. Bern)
  - optional: Förderkurs (bei uns Vorbereitungskurs im 2. Lehrjahr) in der zweiten Fremdsprache besucht → aus unserer Sicht nicht optional, sondern zwingend

3.3.3 Persönliches Portfolio

Zur Erinnerung:

In der betrieblichen Bildung ist das Portfolio in das LMS (Learning Management System) der Branche (OdA) integriert.

- Learning Management Systems sind
  - LMS 1: time2learn
  - LMS 2: CYP (Banken)
  - LMS 3: Konvink / «Kompetenzkompass» (D&A; Immobilien/Treuhand)
  - LMS 4: eigene LMS der OdA

3.3.3 Grundsätze Portfolio

Zur Erinnerung:

- Das Portfolio begleitet die Lernende an allen drei Lernorten.
- Es schafft eine Verbindung zwischen den drei Lernorten.
- Das Portfolio ist die zentrale Lerndokumentation der lernenden Person.
- Es ist die Grundlage in der Vorbereitung auf das schulische QV im HKB A.
- Die Verantwortung für die Gestaltung des Persönlichen Portfolios liegt bei der/dem Lernenden.

3.3.3 Portfolio-Arbeit

Das Portfolio beinhaltet:

- Ausbildungsplan (Ausbildungsprogramm, Einsatzplanung)
- Lerndokumentation des/der Lernenden (mind. 1x pro Semester Besprechung mit Berufsbildner:in)
- Leistungsdokumentation über die Bildung in beruflicher Praxis (= Komptenznachweise Lehrbetrieb und üK für die Erfahrungsnote Lehrbetrieb und üK) mit
  - Praxisaufträgen (komplett, inkl. Praxisauftrag, Dokumentation, ohne Einschätzung)
  - Kompetenzraster Lehrbetrieb
  - Bildungsberichten (Bildungsstand des/der Lernenden am Ende eines Semesters)
- Probezeitberichte, Notizen, Gesprächsaufzeichnungen etc.
- Reflexionsaufträge zum Portfolio im Unterricht
- Zeugnisse (auch Schulnoten während des Semesters)
- Extrameilen (bspw. Abschluss mit Sprachdiplom)

3.3.3 Aufgaben der BFS – Portfolio

wirtschaftsschule thun

- in die Arbeit am Portfolio einführen
- die Arbeit am Portfolio begleiten
- Arbeit am Portfolio, d. h. Arbeit an einem Reflexionsauftrag pro Semester
  - mit Beurteilung: jeweils gegen Ende jedes Semesters
  - «Nicht das Portfolio oder der Stand der Kompetenzentwicklung wird beurteilt, sondern der *reflektierte Umgang* damit».
- Die Lernenden arbeiten somit 5 Reflexionsarbeiten. Die Reflexionsarbeit wird im HKB A benotet.
- Im letzten Semester liegt der Fokus auf der Erarbeitung der Vertiefungsarbeit (VA).
  - Die Lernenden arbeiten ihr persönliches Kompetenzprofil aus.
  - Die Grundlagen für die VA sind somit: das persönliche Portfolio einschliesslich den halbjährlichen schulischen Reflexionsarbeiten des/der Lernenden.

3.3.3 Reflexionsauftrag 1 «Meine digitale Arbeitsweise»

- Durchführung im 1. Semester, im Dezember 2023
- Lernende reflektieren ihre digitale Arbeitsweise, erkennen Stärken und Schwächen und setzen persönliche Entwicklungsschwerpunkte
- Dies geschieht in zwei Schritten:
  1. Die Lernenden beschreiben mit Hilfe von Leitfragen ihre Ist-Situation.
  2. Die Lernenden reflektieren welche Stärken und Schwächen ihre digitale Arbeitsweise aufweist und leiten daraus für das 2. Semester ihre Entwicklungsschwerpunkte ab.

wirtschaftsschule thun

3.3.4 Die Lernmedien – Übersicht

für Ihr Handlungswissen* **Handlungsbausteine** (NEU!) **KONVINK**	**für ihr Grundlagenwissen**** **Wissensbausteine** **LERN:GALAXIE** (HKB A bis HKB D) **WINGS** (HKB E)	**HK-Aufträge** **Handlungskompetenzaufträge** (Berner Weg)
Es gibt einen Handlungsbaustein pro Handlungskompetenz.	Das Grundlagenwissen brauchen die Lernenden, um die notwendigen Kompetenzen zu erreichen.	sind Praxisanwendungen. Mit den HK-Aufträgen lernen die Lernenden die Formen der schulischen Lehrabschlussprüfung kennen.
wird an allen drei Lehrorten verwendet.	**Unterricht**	**Unterricht**

***Handlungswissen oder Know how (gewusst wie, Üben)** → Das ist das Lernmedium für die Berufskunde (= den berufskundlichen, auch schulischen, Unterricht)

****Grundlagenwissen oder Know what (gewusst was, Theorie)** → Das sind die Lernmedien/Lehrmittel für den Unterricht in allen HKB inkl. Allgemeinbildung

3.3.4 Handlungsbausteine Kaufleute (für berufskundlicher Unterricht – Konvink)

Der Einsatz der Handlungsbausteine der igkg (EBA) resp. SKKAB (EFZ) werden nach wie vor kontrovers diskutiert.

- WST hat entschieden, dass die Lernenden des ersten Jahrganges den Zugang zu den Handlungsbausteinen haben sollen.
- Das war kostenpflichtig: Einführungspreis CHF 195.– (statt CHF 255.–)
- Vielen Lehrpersonen erschliesst sich zum jetzigen Zeitpunkt kein Mehrwert mit den Handlungsbausteinen auf Konvink zu arbeiten.
- Die Erfahrungen, die mit dem ersten Jahrgang gewonnen werden, werden über einen weiteren Einsatz der Handlungsbausteine entscheiden. In den ersten 7 Schulwochen sind noch keine Handlungsbausteine erarbeitet worden .

3.3.5 Notenerhebung – Standortbestimmung im November

- Es gibt keine Promotionsordnung mehr. Daher fallen auch «Bestehens-normen» weg (wie bspw. nicht mehr als x ungenügende (HKB-) Noten haben dürfen, Notenabweichungen zur Note 4.0 etc.)
- Es gibt nach wie vor ungenügende Leistungen (= ungenügende Noten).
- Zum Teil liegt Ende November in einem HKB nur eine Note vor, die unter Umständen in Bezug auf die Gesamtbeurteilung wenig aussagekräftig ist.
- Wir lassen Ihnen darum eine Übersicht aus unserem Schulverwaltungs-system zukommen, in der alle bisher erarbeiteten Noten und noch kommende Leistungsnachweise ersichtlich sind (inkl. Absenzen).

3.3.5 Notenerhebung – Stanortbestimmung im November

- Da es keine formalisierte Standortbestimmung mehr gibt, muss bei ungenügenden Leistungen eine Einzelfallbeurteilung erfolgen.
- Wenn eine Überforderung in der Ausbildung EFZ vorliegt und damit ein Wechsel in die Ausbildung EBA angezeigt ist, kann dies nur im Zeugnisgespräch im Lehrbetrieb eruiert werden. (unter den Vertragspartnern)
- Ein Wechsel in die EBA-Grundbildung muss auf das Ende des 1. Semesters oder aber spätestens nach dem 1. Lehrjahr, erfolgen, denn bei einem Wechsel in die EBA-Grundbildung müssen mindestens 2 Semester absolviert werden.
- Es werden keine Noten aus der EFZ-Grundbildung übernommen.

3.3.6 Berufswechsel – Wechsel von der Ausbildung EFZ in die Ausbildung EBA

- Ein Wechsel in die zweijährige Ausbildung Kauffrau EBA / Kaufmann EBA ist angezeigt, wenn eine lernende Person in der Grundbildung EFZ Mühe bekundet, weil
  - sie schulisch ungenügende Leistungen (Noten) hat
  - sie ihre betrieblichen Ziele nicht erreicht, getroffene Massnahmen sie nicht weiterbringen
  - der Ausbildungserfolg im EFZ gefährdet ist
  - ihr die Schule oder die ganze Ausbildung über den Kopf wächst, ihr «alles» zu viel wird, sie sich nicht (mehr) wohl fühlt, **aber im richtigen Beruf** ist.
- Eine Wiederaufnahme in die Ausbildung Kaufleute EFZ nach der Ausbildung EBA ist drei- oder auch zweijährig (verkürzt) möglich.

3.4.1 Aufbau Ausbildung Kaufleute EFZ HKB, Wahlpflichtbereiche und Optionen

- Die Handlungskompetenzbereiche (grün) aus dem Qualifikationsprofil sind für alle Lernenden verbindlich.
- Im 1. Semester einigen sich die Lehrvertragsparteien auf einen Wahlpflichtbereich (lachs).
- Im 4. Semester einigen sich die Lehrvertragsparteien auf eine Option (blau).

Kauffrau/Kaufmann EFZ (dreijährige Grundbildung)		
Lehrjahr 1	**Lehrjahr 2**	**Lehrjahr 3**
HKB A bis HKB E	**HKB A bis HKB E**	**HKB A, B und C**
Wahlpflichtbereiche		**Optionen** (Vertiefungen)
Wahlpflichtbereich 1 – zweite Fremdsprache Englisch		a) Finanzen
Wahlpflichtbereich 2 – Individuelle Projektarbeit (mit Englisch)		b) Kommunikation Deutsch
		c) Kommunikation Französisch (1. FS)
		d) Technologie

3.4.2 Wahlpflichtbereiche

Zu den Handlungskompetenzbereichen A bis E kommen ab dem 2. Semester die Wahl der lernenden Person im Wahlpflichtbereich.

- Wahlpflichtbereich 1: **Englisch** (für alle im 1. Semester)
- Wahlpflichtbereich 2: **individuelle Projektarbeit mit Englisch**
  (mit Wahl ab 2. Semester)

3.4.3 Angebot Wahlpflichtbereich – in Kürze

Wahlpflichtbereich 1 – Englisch

- **Schwerpunkt**: Vertiefung der Sprachkenntnisse im Englisch
- **Inhalte**
  - Die Lernenden entwickeln Ihre Sprachkompetenzen im Englisch weiter
  - Freiwillig: Abschluss mit Fremdsprachendiplom B1 PET (= Cambridge Englisch: Preliminary)
- **Ziele**
  - Sie können sich mündlich und schriftlich auf Niveau B1 gewandt ausdrücken.
  - Sie können adressengerecht kommunizieren und eine eigene Meinung sowie Pläne erklären und begründen.
- **Sprachniveau**: B1 (mündlich und schriftlich)

3.4.3 Angebot Wahlpflichtbereiche – in Kürze

Wahlpflichtbereich 2 – «individuelle Projektarbeit»

- **Schwerpunkt**: Vertiefungen kaufmännischen Kenntnisse mit Englisch
- **Inhalte**
  - Die Lernenden entwickeln ihre Sprachkompetenzen im Englisch weiter.
  - Sie entwickeln ihre Kompetenzen in einem mehrsprachigen Arbeitsumfeld (bspw. sich in einem mehrsprachigen Team zu verständigen und situationsgerecht zu handeln)
  - Sie setzen sich mit kulturellen Gegebenheiten anderer Regionen/Länder auseinander, lernen kulturelle Unterschiede kennen. Sie tauschen sich bspw. mit Lernenden anderer Länder (online) aus.

3.4.3 Angebot Wahlpflichtbereiche – in Kürze

wirtschaftsschule thun

Wahlpflichtbereich 2 – «individuelle Projektarbeit»

- Sie erlernen in einem individuellen, interdisziplinären Projekt neue Fähigkeiten/Fertigkeiten, insbesondere im Projektmanagement. Sie erweitern damit ihr kaufmännisches Können.

- **Ziele**
  - Die Lernenden können sich mündlich auf Niveau B1 gewandt ausdrücken, schriftlich sind sie in der Lage sich bspw. online mit Lernenden aus anderen Ländern auszutauschen.
  - Sie können sich in einem mehrsprachigen (Arbeits-) Umfeld sicher bewegen.
  - Sie lernen andere kulturelle Begebenheiten kennen, entsprechend ist ihr Umgang mit bspw. ausländischen Kundinnen und Kunden.
  - Sie erwerben (zusätzliche) Fähigkeiten und Fertigkeiten im Projektmanagement.
- **Sprachniveau**: B1 (mündlich) und A2 (schriftlich)

kv bildungsgruppe schweiz

3.4.4 Informationen zur Anmeldung Wahlpflichtbereich

- Wir empfehlen den Lernenden, sich aufgrund Ihrer Interessen (Eignungen und Neigungen) für einen Wahlpflichtbereich zu entscheiden.
- Die lernende Person bespricht mit ihrer Berufsbildnerin / ihrem Berufsbildner welches der beiden Angebote für sie passt und ihr Freude bereitet.
- Anmeldung: Die lernende Person und Sie erhalten Anfang Dezember ein Informationsschreiben und melden sich über Forms (auf unserer Website) für einen Wahlpflichtbereich an.
- **Wichtig!** Die Lernenden entscheiden sich für denjenigen Wahlpflichtbereich, für den sie sich interessieren, denn es gibt keine Möglichkeit eines Wechsels.

3.4.5 Dispensation von einem Wahlpflichtbereich

- Es gibt **keine Dispensationen**.
  - Wer über ein Sprachzertifikat B1 (oder höher) verfügt, meldet sich für den Wahlpflichtbereich 2 an.
  - Wer über einen Abschluss in «Projektmanagement» verfügt, meldet sich für den Wahlpflichtbereich 1 an.

3.4.6 Bildung der Klassen im Wahlpflichtbereich

- Die drei Montags- und Dienstagsklassen sowie die drei Donnerstags- und Freitagsklassen werden für den Wahlpflichtbereich «neu durchmischt».
- Die Lektionen Wahlpflichtbereich sind im Stundenplan für alle Klassen gleich gesetzt. (Montag- resp. Donnerstagvormittag von 07.45 bis 10.20 Uhr)
- Wie viele Lernenden sich für den Wahlpflichtbereich 1 resp. den Wahlpflichtbereich 2 entscheiden, wissen wir heute noch nicht.

3.4.7 Umfrage

Anwesende vor Ort

Was denken Sie oder wissen Sie bereits, für welchen Wahlpflichtbereich wird sich Ihre lernende Person entschieden?

- Wahlpflichtbereich 1 (Englisch): Bitte Hand auf.
- Wahlpflichtbereich 2 (individuelle Projektarbeit): Bitte Hand auf.
- Sie wissen es (wirklich) nicht: Bitte Hand auf.

wirtschaftsschule thun

4. Kaufleute EFZ mit BM 1

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

4.1. YoungPreneurs – als IDPA ein Startup gründen

wirtschaftsschule thun

YOUNG PRENEURS

4.2 Portfolioarbeit in der BM 1

- Die Lernenden BM 1 erarbeiten ebenso wie die Lernenden EFZ Reflexions-aufträge, es sind deren zwei im 1. Lehrjahr. Ihre Reflexionsarbeiten werden aber nicht benotet, denn sie sind vom HKB A (EFZ) dispensiert.
- Eine gute und gewissenhafte Portfolioarbeit der Lernenden BM 1 vom 1. Semester und 2. Semester ist sehr wichtig, vor allem wenn sie Ende des 1. Lehrjahres in die EFZ-Ausbildung wechseln sollten.

4.3 Wechsel von der Grundbildung BM 1 in die Grundbildung EFZ

- Ein Wechsel in die dreijährige Ausbildung Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ ist angezeigt, wenn die lernende Person in der Berufsmaturität Mühe bekunden, weil
  - sie schulisch ungenügende Leistungen (Proben) aus den BM-Fächern hat
  - ihr Ausbildungserfolg in der BM 1 gefährdet ist
  - ihr die Schule oder die ganze Ausbildung über den Kopf wächst, Ihr «alles» zu viel wird, sich nicht (mehr) wohl fühlt, **aber im richtigen Beruf ist**.
- Denken Sie daran, da die Grundbildung Kaufleute EFZ handlungskompetenz-orientiert ist und die Grundbildung Berufsmaturität 1 fächerorientiert ist, empfiehlt sich ein Wechsel bis spätestens Ende des 1. Lehrjahres.
- Anstatt einer BM 1-Grundbildung steht den Lernenden EFZ die BM 2-Ausbildung (BM nach der Lehre) immer noch offen.

4.4 Trainingseinheiten in Vorbereitung auf den Abschluss EFZ

- Die Lernenden BM 1 müssen sowohl auf die Lehrabschlussprüfung (Kaufleute EFZ, Handlungskompetenzbereiche B bis E) wie auch auf die Berufsmaturitätsprüfung vorbereitet werden.
- Um sicherzustellen, dass auch die Lernenden BM 1 über alle erforderlichen Fertigkeiten für die Umsetzung am Lernort Betrieb und für die schulische Abschlussprüfung EFZ verfügen, wurden sogenannten Trainingseinheiten entwickelt.
- Diese Trainingseinheiten werden im Unterricht integriert werden. Wie dies an der WST erfolgt, ist momentan ein offener Punkt. Die Vorbereitungsarbeiten diesbezüglich sind aber am Laufen.

4.4 Trainingseinheiten

- Für jede Handlungskompetenz in den HKB B bis HKB E steht jeweils eine Trainingseinheit zur Verfügung.
- Jede Trainingseinheit beinhaltet 5 bis 12 (handlungskompetenzorientierte) Aufgabestellungen.

Kurze, spontane Frage Lehrbetriebe BM 1 vor Ort:

Wären Sie bereit, ihre lernende Person BM 1 während der Frühlingsferien im 3. Lehrjahr für 4 Tage an die Schule für die Vorbereitungsarbeiten auf die schulische handlungskompetenzorientierte LAP (EFZ) mit Trainingseinheiten abzutreten?

- ja → bitte Hand erheben
- nein → bitte Hand erheben

4.5 Abschluss Kaufleute BM 1

Die Lernenden BM 1 Typ Wirtschaft absolvieren in Zukunft also zwei Abschlussprüfungen:

- Berufsmaturitätsprüfung (BMP)
- Lehrabschlussprüfung (LAP fürs EFZ)

Die Lernenden BM 1 bekommen keine Semesterzeugnisse fürs EFZ.

Dies führt bei der Ermittlung der gesamten Erfahrungsnote EFZ dazu, dass sich diese aus der Erfahrungsnote Lehrbetrieb (50 %) und üK (50 %) zusammensetzt, es also **keine** Erfahrungsnote Berufsfachschule gibt.

4.5.1 Notenausweis Berufsmaturitätszeugnis – wie bisher

Notenausweis
eidgenössische Berufsmaturität

Attestation de notes
de la maturité professionnelle fédérale

Certificato delle note
relativo alla maturità professionale federale

Attestat da notas
da la maturitad federala professiunala

Ausrichtung
Orientation
Indirizzi
Direcziun **Wirtschaft und Dienstleistungen, Wirtschaft**

Schule
École
Scuola
Scola **Berufsfachschule Muster**

Name
Nom
Cognome
Num **Muster**

Vorname
Prénom
Nome
Prenum **Marc**

geboren am
Date de naissance
nato/a il
Data da nasch. **13.03.1996**

Bürgerort (CH) / Staatsangehörigkeit
Lieu d'origine (CH) / nationalité
Luogo di origine (CH) / nazionalità
Lieu da burgais (CH) / naziunalitad
Thun (BE)

Fähigkeitszeugnis
Certificat de capacité
Attestato di capacità
Attestat d'abilitad **Beruf EFZ**

Fächer und Noten
Branches et notes
Materie e note
Roms e notas

Grundlagenbereich	
Deutsch (erste Landessprache)	5.0
Französisch (zweite Landessprache)	5.0
Englisch (dritte Sprache)	4.5
Mathematik	5.0
Schwerpunktbereich	
Finanz- und Rechnungswesen	4.5
Wirtschaft und Recht	4.5
Ergänzungsbereich	
Geschichte und Politik	4.5
Technik und Umwelt	5.0
Interdisziplinäres Arbeiten	4.5
Gesamtnote	**4.7**

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)
Travail interdisciplinaire centré sur un projet (TIP)
Progetto didattico interdisciplinare (PDI)
Lavur da project interdisciplinara (LPI) 4.5
Thema: Verkehrsführung am linken Zürichseeufer und Wohnqualität

Mehrsprachige Berufsmaturität: Französisch, Englisch

Das eidgenössische Berufsmaturitätszeugnis wurde erteilt.

Ort und Datum
Lieu et date
Luogo e data
Lieu e data Bern, 30. Juni 2016

Für die kantonale Behörde
Pour l'autorité cantonale
Per l'autorità cantonale
Per l'autoritad chantunala
Unterschrift Stempel
Name der kantonalen Behörde

SPECIMEN
SPECIMEN

4.5.2 Notenausweis EFZ für BM 1

wirtschaftsschule thun

Erfahrungsnote gesamt (Zehntelsnote) **(Ø aller Erfahrungsnoten aus)**	**Gewichtung Erfa**	**Kaufleute EFZ**
1. Lehrbetrieb	**50 %**	**40 %**
2. üK	**50 %**	
3. Berufsfachschule	**0 %**	

Abschlussprüfung Praktische Arbeit (ganze und halbe Note)	**Gewichtung Prüfung**	**Kaufleute EFZ**
Berufspraxis mündlich	100 %	**30 %** (*Fallnote*)

Abschlussprüfung Berufskenntnisse und Allgemeinbildung (ganze und halbe Note)	**Gewichtung HKB**	**Kaufleute EFZ**
branchenübergreifende Berufskenntnisse alle HKB (vom HKB A dispensiert)	**4** x 25 %	**30 %** (*Fallnote*)

Bestehensnorm

1. prakt. Arbeit = mind. 4.0
2. Berufskenntnisse und Allgemeinbild. = mind. 4.0
3. Gesamtnote = mind. 4.0

Gesamtnote (Zehntelsnote)

wirtschaftsschule thun

Das sieht im Detail so aus:

1) Erfahrungsnoten (Gewichtungsanteil im QV EFZ 40 %)

1. Lehrbetrieb Bildung berufliche Praxis HKB A bis HKB E	**Noten** (Rundung auf halbe und ganze Note)	**2. Überbetrieb-licher Kurs** HKB A bis HKB E	**Noten** (Rundung auf halbe und ganze Note)	**3. Berufsfach-schule** BKU und ABU[1] HKB A bis HKB E WPF[1] und Optionen	**Noten** (Rundung auf halbe und ganze Note)
KN[2] 1. Sem.		1. üK-KN[2]		1. Semester-zeugnisnote[3]	
KN[2] 2. Sem.		2. üK-KN[2]		2. Semester-zeugnisnote 2[3]	
KN[2] 3. Sem.				3. Semester-zeugnisnote[3]	
KN [2] 4. Sem.				4. Semester-zeugnisnote[3]	
KN[2] 5. Sem.				5. Semester-zeugnisnote[3]	
KN[2] 6. Sem.				6. Semester-zeugnisnote[3]	
Erfahrungsnote = Ø der 6 betrieblichen Noten aus jedem KN[2] → → →	**Ø** (Rundung auf halbe und ganze Note)	**Erfahrungsnote** = Ø der 2 Noten üK-KN[2] → → →		**Erfahrungsnote** = Ø der 6 Semester-zeugnisnoten → → →	**Ø** (Rundung auf halbe und ganze Note)
Gewichtung	**50 %**	Gewichtung	**50 %**	Gewichtung	**0 %**
Erfahrungsnote gesamt (= Durchschnitt der aus der Summe und Gewichtung der **zwei Qualifikationsbereiche**, gerundet auf eine Zehntelsnote)					**40 %**

Ø = Durchschnitt
KN = Kompetenznachweis

kv bildungsgruppe schweiz

Betriebliche Abschlussprüfung Kaufleute BM 1 wie Lernende EFZ

2) Abschlussprüfung Praktische Arbeit (Gewichtungsanteil im QV 30 % – Fallnote)				
Handlungskompetenz-bereiche	Dauer und Art der Prüfung		Gewichtung (Rundung der Prüfungsnote auf halbe und ganze Note)	**Note**
HKB A bis HKB E	50 Min. mündlich	branchenspezifische geleitete Fallarbeit	**100 %**	
Prüfungsnote Praktische Arbeit – eine Note (gerundet auf halbe und ganze Note)				**30 %**

Schulische Abschlussprüfungen Kaufleute BM 1 fürs EFZ

- Die Kaufleute BM 1 sind von der schulischen Abschlussprüfung im Handlungskompetenzbereich A «Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen» **dispensiert**.
- Die schulische Abschlussnote «Berufskenntnisse und Allgemeinbildung» setzt sich somit aus den gleichgewichteten Prüfungsnoten aus den **HKB B** bis **HKB E** zusammen.

wirtschaftsschule thun

Schulische Abschlussprüfung BM 1 fürs EFZ

3) Abschlussprüfung Berufskenntnisse und Allgemeinbildung (Gewichtungsanteil im QV 30 % – Fallnote)				
Handlungs-kompetenz-bereiche	Dauer und Art der Prüfungen		Anteil Gewichtung (Rundung aller Prüfungsnoten auf halbe und ganze Noten)	**Noten**
HKB **A**	30 Min. mündlich	**dispensiert**	**0 %**	
HKB **B**	75 Min. schriftlich	eine geleitete Fallarbeit mit Teilaufgaben	**25 %**	
HKB **C**	75 Min. schriftlich	fünf Handlungssimulationen (inkl. eine Handlungssimulation auf Französisch)	**25 %**	
HKB **D**	30 Min. mündlich	ein Rollenspiel auf Französisch und zwei erfolgskritische Situationen (Critical Incidents), eine davon auf Französisch	**25 %**	
HKB **E**	75 Min. schriftlich	eine geleitete Fallarbeit mit Teilaufgaben	**25 %**	
Prüfungsnote Berufskenntnisse und Allgemeinbildung gesamt (= Durchschnitt aus der Summe der **vier Qualifikationsbereiche**, gerundet auf eine ***Zehntelsnote***)				**30 %**

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kaufleute BM 1 fürs EFZ

wirtschaftsschule thun

Im Notenausweis EFZ stehen also die drei Noten (mit «→ Gewichtung in Prozent» für den Durchschnitt der Gesamtnote)		
1) Erfahrungsnoten gesamt aus Lehrbetrieb (50 %) und üK (50 %)	**→ 40 %**	**100 %**
2) Abschlussprüfung **Praktische Arbeit**	**→ 30 %**	
3) Abschlussprüfung **Berufskenntnisse & Allgemeinbildung**	**→ 30 %**	
inklusive Gewichtung, *Gesamtnote ist auf eine Zehntelsnote gerundet*	→→→	

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung **BM 1 fürs EFZ** ist bestanden, wenn:

a. der Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird;
b. der Qualifikationsbereich «Berufskenntnisse und Allgemeinbildung» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird; und
c. die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt.

5.1 Was steht an?

Lehrbetriebe

- Besprechen der schulischen Rückmeldungen (Leistungen) aus der Notenerhebung (Standortbestimmung)
- Wahl Wahlpflichtbereich lernende Person mit Berufsbildner:in

WST

- Erarbeitung von kommenden HK-Aufträgen und Reflexionsaufträgen
- Vorbereitungsarbeiten bezüglich Grob- und Detailplanung HKB A bis HKB E wie WPB 1 (Englisch) und WPB 2 (individuelle Projektarbeit) – 2. Lehrjahr
- Einbinden der Trainingseinheiten in Lehrplan BM 1

5.2 Schulisch offene Fragen

- Muster-Abschlussprüfungen EBA und Nullserien EBA und EFZ
- Repetitionsmöglichkeiten für die Lernenden EFZ im 3. Lehrjahr HKB C bis E?
- Implementierung der Trainingseinheiten BM 1 und damit evtl. auch Überarbeitung der vier Interdisziplinären Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) (die Module V&V gibt es in der BM 1 genau wie im EFZ nicht mehr)
- Vorbereitungen zu den Optionen im 3. Lehrjahr (Anmeldung, Einteilung der Lernenden in Klassen etc.)
- Übergang Kaufleute EFZ in BM 2 Typ Wirtschaft … (bspw. Festlegung der prüfungsfreien Aufnahme)

5.3 Informationsquellen

- ✓ www.konvink.ch
- ✓ www.kaufmännische-grundbildung.ch
- ✓ www.skkab.ch (EFZ)
- ✓ www.igkg.ch (EBA)
- ✓ www.die-reform.ch
- ✓ www.kfmv.ch/ueber-uns/engagement/reform-kv-lehre

5.4 Ausblick auf Info-Treff März 2024

- Bericht zum Start in die Umsetzung Bildungsverordnung Kaufleute 1. Lehrjahr an der WST
- Informationen zum (prüfungsfreien) Übertritt Kaufleute EFZ in die BM 2 (wenn definitiv vorliegend)
- Angebot Vorbereitungskurs Kaufleute EBA 2. Lehrjahr
- Präsentation Cecilia Stengård, Fachpsychologin und Psychotherapeutin, zu ADHS
- Antworten auf heute noch offene Fragen

wirtschaftsschule
thun

DUAL ist GENIAL

LERNE – WERDE
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
auch in Zukunft!

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe
schweiz

wirtschaftsschule
thun

Danke für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.

Herzlich willkommen zum Apéro im inContro.